

173/74 [1717 Januar 3. nach]¹

Lebensbeschreibung von Beat Jakob II. Zurlauben

B Der Verfasser² erstellt eine Lebensbeschreibung von Beat Jakob II. Zurlauben: Geboren 1659 als erster Sohn aus Beat Jakobs I. zweiter Ehe. Ausbildung in Einsiedeln, Bellinzona, et cetera. Gab seinen Eltern vor, bei den Kapuzinern in Olten als Novize einzutreten, ging aber nach Solothurn, wo er unter dem Namen Melchior Wickart als Musketierer in französische Dienste trat. Nach drei Jahren mit der Teilnahme an drei Schlachten und vier Belagerungen wurde er zum Hauptmann im Regiment Greder ernannt. 1687 konnte er selbst eine Kompanie von 200 Mann aufstellen, die er einige Jahre selbst befehligte, dann unter Bedingungen seinem Vetter General-Lieutenant³ übergab. Beteiligt an den Belagerungen von Perpignan und Girona in Katalonien. Beliebt bei seinen Soldaten: Während der Zeit seines Kommandos sei keiner der über 2400 Soldaten desertiert. Nach dem Tod seines Vaters begab er sich nach Hause, wo er bald in verschiedenste Ämter – immer einstimmig – gewählt wurde. Einige Wochen nach der Rückkehr: Landmajor von Stadt und Amt Zug, 1696 Landvogt im Thurgau, einige Jahre später Landvogt in den Freien Ämtern, dreimal Gesandter in die Ennetbirgischen Vogteien. 1704 zum Ammann erwählt und an der Bürgerversammlung zum Rat: noch zu Lebzeiten seines Bruders Beat Kaspar.⁴ Erneut Ammann 1713. Insgesamt auf mehr als 150 Gesandtschaften geschickt, unter anderem nach Luzern, um ein Bündnis mit König Philipp V. abzuschliessen, und zu Lebzeiten des grossen Königs in Frankreich⁵ das Bündnis mit Ludwig XV. zu erneuern.

1712⁶ vermochte er die Lebensmittelversorgung nicht nur für Stadt und Amt Zug, sondern auch für die über 1000 Mann in der Garnison dort zu sichern, indem die Freiämter Bauern ihr Getreide nur ihm hätten abliefern wollen. Er konnte die Feinde von weiterem Brennen und Sengen abhalten und für Stadt und Amt Zug eine Neutralität erreichen. Wenn man bei der Kirchengemeinde in Baar seinem Rat gefolgt wäre, wären Stadt und Amt Zug nicht in den Krieg hineingezogen worden.

Unermüdlicher bei der Arbeit, von ansehnlicher Gestalt und eines klugen und unerschrockenen Geistes. Stand bei allen Herren in hohem Ansehen, namentlich bei den französischen Ambassadoren Amelot,⁷ de Puysieux⁸ und du Luc⁹ und beim spanischen Gesandten Beretti-Landi¹⁰, mit dem er wöchentlich korrespondierte. Von Ludwig XIV. wurde er in den Orden des Heiligen Ludwig aufgenommen, mit einer jährlichen Pension von 1000 Pfund.

Nach dem Tod seines Bruders zum Stabführer erwählt, wurde er Landshauptmann von Stadt und Amt Zug und Erbmarschall des Klosters Muri.

Sechster Ammann aus dem Geschlecht Zurlauben. Er starb am 3. Januar 1717, drei Monate vor dem 57. Geburtstag.

Sein Charakter wird als bescheiden, freigebig, sanftmütig und verschwiegen geschildert, er sei ein Freund des Friedens gewesen und habe streitende Parteien versucht auszusöhnen. Nach einem «frost» am 27. Dezember¹¹ bereitete er sich auf den Tod vor.

¹ Monat und Tag erschlossen aufgrund des Todesdatums von Beat Jakob II. Zurlauben.

² Beat Jakob Anton Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

³ Graf Beat Jakob Zurlauben.

⁴ Beat Kaspar Zurlauben.

⁵ Ludwig XIV., König von Frankreich.

⁶ D.h. im Zweiten Villmergerkrieg.

⁷ Michel-Jean Amelot.

⁸ Roger Brulart Marquis de Puysieux.

⁹ François-Charles de Vintimille, Comte du Luc.

¹⁰ Lorenzo Verzuso, Marchese die Beretti-Landi.

¹¹ Im Original: Johannes Evangelist.